

Positionspapier Klimaschutz der ÖDP Niederbayern

Wer unser Land erhalten will, schützt das Klima

Bayern spürt den Klimawandel: Starkregen und Sturzfluten, Stürme von bisher ungekannter Stärke; extreme Hitze, extreme Dürren und damit verbundene Gefährdung der Wasserversorgung, Waldsterben und Ernteaussfälle. Der Klimawandel ist neben dem Artensterben das größte Zukunftsproblem und gefährdet alles, was unser Land prägt und die Lebensqualität in Bayern ausmacht.

Wer unser Land erhalten will, denkt langfristig

Klimaneutralität reicht noch nicht. Um eine vieltausendjährige Hitzeperiode und eine Bedrohung der Lebensgrundlagen der Menschheit sicher auszuschließen, muss die Konzentration des wichtigsten und langlebigen Treibhausgases, Kohlendioxid, wieder stetig sinken.

Wer unser Land erhalten will, wird konkret

Um sich der Klimaneutralität anzunähern, ist zuerst die Verbrennung fossiler Energieträger zu beenden. Um Kohlendioxid der Atmosphäre wieder zu entziehen, müssen trockengelegte Moore und Feuchtgebiete wieder vernässt, Grünland und Wälder erhalten und Humus in Ackerböden aufgebaut werden.

Wer unser Land erhalten will, packt an

Die aktuelle Erhöhung der globalen Durchschnittstemperatur beträgt bereits über 1,2 Grad. In unserer Heimat Bayern beträgt die Steigerung der langjährigen Durchschnittstemperatur sogar 1,5 Grad. Bayern ist ein Hot-Spot der Erderhitzung! Es bleibt wenig Luft nach oben und wenig Zeit, um die Pariser Klimaziele zu erreichen. Maßnahmen zum Klimaschutz müssen also schnell zu einer deutlichen Verringerung von Treibhausgasemissionen führen. Unser Land braucht eine sozialökologische Transformation.

Deshalb schlagen wir als Sofortmaßnahmen vor:

- Ein umgehendes Verbot der weiteren Trockenlegung und Auflegung eines Programms zur Renaturierung von Mooren und Feuchtgebieten.
- Sofortige Beendigung jeder Form der Förderung fossiler Energienutzung einschließlich der Förderung neuer Erdgasheizungen sowie der Förderung des Flugverkehrs.
- einen Neubau-, Ausbau- und Planungs-Stopp für Autobahnen und Fernstraßen.

- Wiederherstellung der ursprünglichen Dynamik des EEG durch Beseitigung aller bürokratischen Hindernisse
- Intensive Markteinführung der Stromspeicherung und Ausbau der Speicherkapazität
- Ausweisung von 2 % der Landesfläche als Vorrangfläche zur Nutzung der Windkraft, Abschaffung der 10H-Abstandsregel für Windkraftanlagen.
- Ausweisung von 2 % der Landesfläche für Freiflächensolar- und Agriphotovoltaikanlagen und eine Photovoltaikpflicht auf allen Neubauten.
- Auflegung eines Programms zur Unterstützung von Kommunen bei der Erstellung von Konzepten für 100 %-Erneuerbare-Energieversorgung und nachhaltige Mobilität unter umfassender Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.
- Auflegung eines Programms zur beschleunigten Ausbildung und Umschulung von Fachkräften für erneuerbare Energien, ökologische Land- und Forstwirtschaft, klimafreundliches Bauen und energetische Sanierung.
- Verdopplung der Mittel für den Ausbau der Fahrrad- und Fußgängerinfrastruktur sowie des öffentlichen Verkehrs. Einführung des längst überfälligen Tempolimits 130 kmh auf allen Autobahnen.
- Verstärkung der Programme und Förderungen zum Tausch von Öl- und Gasheizungen gegen Wärmepumpen, Holzheizungen oder Solarthermieanlagen.
- Unterstützung des Aufbaus lokaler Handelsplattformen, um Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, in einfacher Weise Strom aus erneuerbaren Energien selbst zu erzeugen, zu speichern, damit lokal zu handeln und so den Ausbau der Stromnetze zu begrenzen.
- Intensivierte Förderung der energetischen Sanierung von Gebäuden
- Die staatliche Förderpolitik muss „Klimaneutralität bei Gebäuden bis 2035“ als Ziel festschreiben.
- Bestandssanierung vor Neubau: Die staatliche Wohneigentumsförderung muss sich auf eine verstärkte Förderung von Bestandssanierungen konzentrieren.

Was außer uns keine andere Partei sagt:

Die ÖDP ist die einzige Partei, die sich dazu bekennt, dass endloses Wachstum nicht möglich ist. Ohne eine neue zurückhaltende Konsumkultur gibt es keine gerechte und auch keine ökologische Zukunft.

Es ist die spezielle Aufgabe der ÖDP, mit aller Deutlichkeit die Notwendigkeit der Beschränkung unserer Ansprüche an den Planeten zu thematisieren. Alle anderen Parteien meiden dieses Thema. Wir halten es für notwendig, den von Wissenschaftlern gern verwendeten Begriff „Suffizienz“ in ehrliche Alltagsworte wie „Verzicht“ oder „Zurückhaltung“ zu übersetzen. Kommunikationsprofis vertreten die Auffassung, dass man Wählerinnen und Wählern diese Härte der Wahrheit ersparen muss. Dem muss sich jemand entgegenstellen. Und das ist der Job der ÖDP.

Wir sind für „Freiheit von zu viel“. Verzicht auf Überfluss ist unsere Rettung.

Einstimmig beschlossen vom Bezirksparteitag der ÖDP Niederbayern am 18.9.2021